

**Einladung
zum digitalen Intensivworkshop
des Nachwuchsnetzwerks Deutschdidaktik
„Quantitative Videoanalysen“**

Anliegen und Ziel

Die Deutschdidaktik hat sich in den vergangenen Jahren auf den Weg gemacht, normative Annahmen über ‚guten Deutschunterricht‘ nicht mehr nur zu postulieren, sondern auch empirisch zu überprüfen. Trotz allem sind die Desiderate noch zahlreich und es dürfte weitgehend unstrittig sein, dass „[d]ie Komplexität des Forschungsfeldes *Unterricht* [...] multimethodische Zugänge und eine fortwährende Qualifikation der Forschenden u.a. in Bezug auf empirische Forschungsmethoden [erfordert], die kritisch reflektiert und ggf. für deutschdidaktische Zwecke adaptiert werden müssen“ (Kleinbub 2018b, S. 22, Hervorh. im Orig.).

Die quantitative videobasierte Unterrichtsforschung, um die es im Workshop vorrangig gehen soll, hat es sich zur Aufgabe gemacht, unterschiedliche Zielkonstrukte messbar zu machen (Helsper und Klieme 2013, S. 286). Zur Beschreibung und Einschätzung wird dabei meist eine Kombination aus niedrig und mittel inferenten Kodierungen sowie hoch inferenten Ratings genutzt (vgl. zu letzteren auch Lotz et al. 2013; Kleinbub 2018a), die mit statistischen Verfahren weiterführend analysiert werden können.

Im digitalen Workshop geht es darum, die methodischen Grundlagen der quantitativen Videoanalyse zu erlernen. Dafür werden konkrete Beispieldaten aus der Videostudie Deutsch des PERLE-Projekts sowie weiteren Projekten im Bereich der Lehrerinnen- und Lehrerbildung mit Videos genutzt, die auch für Übungen verwendet werden können.

Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Themen:

- Einführung in Videoanalysen (Videografie, Ablauf von Videostudien etc.)
- Hoch inferente Ratings
- Niedrig und mittel inferente Kodierungen
- Beobachterübereinstimmung/Reliabilität und Datenmanagement

Adressat*innengruppe

Der Workshop richtet sich an alle interessierten Nachwuchswissenschaftler*innen, die Mitglied im Symposion Deutschdidaktik e.V. sind und sich methodisch in das Forschungsfeld einarbeiten oder ihre Kenntnisse vertiefen wollen. Neben der methodischen Qualifikation bietet

der Workshop eine ausgezeichnete Gelegenheit, andere Nachwuchswissenschaftler*innen kennenzulernen, die (quantitative) videografische Unterrichtsforschung betreiben.

Ablauf des Workshops

Der Workshop findet als weitgehend asynchroner Online-Kurs statt, der um synchrone Termine ergänzt wird.

Vor dem Workshop	<ul style="list-style-type: none">• Befragung der Teilnehmenden zu Erwartungen, Wünschen, Vorkenntnissen etc.
Auftakttreffen (via zoom) (26.11.2020, ca. 2 Stunden)	<ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Thematik und den Ablauf der Veranstaltung• Vorstellung der Teilnehmenden mit Forschungsthemen• Möglichkeit zum Kennenlernen und Netzwerken
Zweiwöchige Selbststudienphase (effektiver Arbeitsaufwand für alle Inhalte/Übungen, ca. 16 Std. bzw. 2-3 Tage)	<ul style="list-style-type: none">• Individuelles, frei einteilbares Selbststudium mit umfangreichen und eigens angefertigten Materialien (inkl. Lernvideos und Übungen)• Möglichkeit zum Stellen von Fragen zu den Lernvideos sowie in Foren innerhalb der Lernplattform
Abschlusstreffen (via zoom) (10.12.2020, ca. 4 Stunden)	<ul style="list-style-type: none">• Besprechen von Fragen zu den Inhalten der Selbststudienphase• Diskussion der Fragen sowie vertiefende Besprechung von niedrig inferenten Kodierungen (Gruppe A) oder hoch inferenten Ratings (Gruppe B)• Evaluation des Workshops
Optional: individuelles Coaching zum eigenen Projekt oder Projektideen am 10.12.2020 (via zoom) (ca. 30 Min. pro Projekt)	<ul style="list-style-type: none">• z.B. Besprechung möglicher Forschungsfragen, eines Forschungsdesigns oder von Forschungsdaten und deren Auswertung• Die Zahl für die individuellen Coachings ist auf maximal 10 begrenzt. Ein Coaching kann auch im Team gebucht werden.

Referentinnen

Der Workshop wird geleitet durch Dr. Miriam Hess und Dr. des. Ann-Katrin Denn.

Dr. Miriam Hess (geb. Lotz) ist Akademische Rätin am Institut für Grundschulforschung an der Universität Erlangen-Nürnberg. Sie wurde 2014 mit einer Arbeit zur kognitiven Aktivierung in Leseübungen der Grundschule im Rahmen des PERLE-Projekts promoviert, für die sie 2015 mit dem Aloys-Fischer-Grundschulforschungspreis ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus beschäftigte sich Miriam Hess auch mit Fragen der Unterrichtsqualität und -gestaltung und deren Beforschung sowie mit der Wirksamkeit des Einsatzes von Videoanalysen in der Lehrer*innenbildung.

Dr. des. Ann-Katrin Denn ist seit 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Empirische Schul- und Unterrichtsforschung (Prof. Dr. Frank Lipowsky). In zahlreichen Publikationen hat sie sich mit der Einschätzung von Unterrichtsqualität über niedrig- und hoch inferente Ratings auseinandergesetzt und fokussiert dabei insbesondere Aspekte der Lehrer-Schüler-Interaktion.

Anmeldung

Im Workshop stehen maximal 20 Plätze zur Verfügung, die nach dem First-Come-First-Served-Prinzip vergeben werden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Über eine formlose Anmeldung an Florian Hesse (florian.hesse@uni-jena.de) wird bis spätestens zum 30.10.2020 gebeten. Die genauen Modalitäten (z.B. zoom-Räume, Links zu der Lernplattform) werden den angemeldeten Teilnehmenden rechtzeitig per Mail bekanntgegeben.

Literaturverzeichnis

Helsper, Werner; Klieme, Eckhard (2013): Quantitative und qualitative Unterrichtsforschung - eine Sondierung. Einführung in den Thementeil. In: *Zeitschrift für Pädagogik* 59 (3), S. 283–290.

Kleinbub, Iris (2018a): Kriteriengeleitetes Rating. Ein Datenerhebungsverfahren zur Einschätzung von Unterrichtsmerkmalen. In: Jan M. Boelmann (Hg.): *Empirische Forschung in der Deutschdidaktik. Band 2: Erhebungs- und Auswertungsverfahren*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 341–358.

Kleinbub, Iris (2018b): Unterricht. Schlaglichter auf ein komplexes Forschungsfeld. In: Jan M. Boelmann (Hg.): *Empirische Forschung in der Deutschdidaktik. Band 3: Forschungsfelder*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 11–26.

Lotz, Miriam; Berner, Nicole E.; Gabriel, Katrin (2013): Auswertung der PERLE-Videostudien und Überblick über die Beobachtungsinstrumente. In: Miriam Lotz, Frank Lipowsky und Gabriele Faust (Hg.): *Dokumentation der Erhebungsinstrumente des Projekts "Persönlichkeits- und Lernentwicklung von Grundschulkindern" (PERLE)*. 3. Technischer Bericht zu den PERLE-Videostudien. Frankfurt a.M: GFFP (Materialien zur Bildungsforschung, 23/3), S. 83–103.